

Liebe Konfirmandinn/en!

Nun ist es bald soweit: die Zeit des Praktikums ist herangekommen. Im Januar 2025 geht Ihr 3x in Eure selbst gewählten sozialdiakonischen Einrichtungen. (Während dieser Zeit findet **keine** Konfistunde statt.) Damit könnt Ihr Euch voll auf das Praktikum konzentrieren und Euch die Zeit einteilen, wie Ihr es braucht. Wir sehen uns nach Weihnachten erst am Dienstag den 4. Februar 2025 zur Konfizeit wieder.

Mir ist bewusst, dass es immer eine Herausforderung ist, einen entsprechenden Praktikumsplatz zu finden. Ich bitte Euch aber, es mit Euren Eltern zu versuchen und mit mir die Einsatzstelle abzusprechen.

Wozu soll das Praktikum dienen? Ihr sollt erfahren, dass es wichtig ist, seinen Glauben auch praktisch zu leben. Ihr sollt Menschen kennenlernen, die ihr Leben in den Dienst Gottes gestellt haben. Ihr sollt mit Menschen in Kontakt kommen, die täglich mit Alten, Kranken, Behinderten bzw. Bedürftigen zu tun haben. Befragt doch mal die Mitarbeitenden in den Einrichtungen, warum sie dort arbeiten?

Ihr sollt auch lernen, Euch selbst zu überwinden und auf hilfsbedürftige und Not leidende Menschen zu zugehen. Ihr sollt lernen, für andere Menschen da zu sein: Ihnen zu zuhören, ihnen zu helfen und vielleicht auch mit ihnen zu beten. Ihr sollt ein Bewusstsein für die Situation anderer Menschen bekommen und Euch in deren Sorgen und Nöte einfühlen. Ihr sollt erkennen, welche Rolle der Glaube an Jesus Christus im Leben von Menschen spielt!

Ich kann mir vorstellen, dass Ihr dieser Herausforderung mit Skepsis und vielleicht auch mit ein bisschen Furcht entgegen seht. Ich mache Euch aber Mut, Euch auf diese Begegnungen einzulassen. Ihr könnt gute Erfahrungen machen, die Euch im Glauben prägen und die Ihr Euer Leben lang nicht vergesst. Haltet Eure Augen und Ohren offen für alles, was Euch begegnet. Denkt daran, Jesus hat seine Jünger zu den Armen und Schwachen geschickt, für sie sollen wir ein Licht sein! Ihr müsst nicht viel machen, allein dass Ihr da seid und den Menschen Eure Aufmerksamkeit schenkt, das kann für diejenigen schon eine große Bedeutung haben.

Mal sehen, was Ihr Euch zutraut, vielleicht ist es ja mehr als Ihr selbst denkt. **Zugleich bitte ich Euch, auch ehrlich Eure Grenzen mir oder dem/r Ansprechpartner/in der Einrichtung mitzuteilen.** (Zum Bsp. gab es mal einen Konfirmanden, der hat im Rahmen des Praktikums zum ersten Mal einen toten Menschen gesehen. Er bezeichnete es im Nachgang als „gute Erfahrung“. Es könnte aber Deine persönliche Grenze überschreiten. Scheue Dich nicht, im Vorfeld offen darüber zu reden. Es dient Deinem Schutz!)

Macht Euch Notizen zu dem, was Ihr erlebt habt! Was hat Euch Überwindung gekostet und wo haben sich Befürchtungen in Luft aufgelöst. Was war Euch unangenehm und welche Erfahrungen waren ermutigend. Was habt Ihr über den Glauben anderer Menschen erfahren? Hat sich Euer eigener Glaube gewandelt?

Ich bitte Euch über Eure Erfahrungen im Praktikum einen Bericht zu verfassen, in dem Ihr beschreibt:

- Wo Ihr gewesen seid
- Was ihr gemacht habt
- Was Euch dabei bewegt hat
- Wo Ihr für Euer Leben und Euren Glauben neue Erkenntnisse gewonnen habt
- Sonstiges

Ich bitte Euch, dass Ihr in dem Vordruck unten Euch Eure Anwesenheit von der entsprechenden Einrichtung bestätigen lasst.

Solltet Ihr Fragen, Probleme und sonstige Schwierigkeiten haben ruft mich bitte an (01520 18 200 32 oder Tobias.Hanitzsch@evlks.de)! Gern spreche ich auch mit den Leitern der Einrichtung, in die Ihr geht. Diese Zeit soll für Euch ein Gewinn sein und niemanden zur Verzweiflung bringen!!!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine gesegnete Zeit
Eure Tobias Hanitzsch

Anwesenheitsbestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass der/die Konfirmand/in sein/ihr Konfirmandenpraktikum in unserer Einrichtung

..... absolviert hat. Und ... x da gewesen ist!

Datum, Ort

Unterschrift einer Betreuungsperson
Stempel der Dienststelle

✂.....

Für die Einrichtung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Kirchgemeinden Dresden Leubnitz-Neuostra und Bannewitz danke ich Ihnen, dass es möglich ist, dass unser/e Konfirmand/in in Ihrer Einrichtung ein Konfirmandenpraktikum absolvieren kann.

Folgende grobe **Zielsetzung** wurde den Konfirmanden mitgeteilt:

Sie sollen erfahren, dass es wichtig ist, den eigenen Glauben auch praktisch zu leben. Sie sollen Menschen kennen lernen, die ihr Leben in den Dienst Gottes gestellt haben. Sie sollen mit Menschen in Kontakt kommen, die täglich mit Alten, Kranken, Behinderten bzw. Bedürftigen zu tun haben und mit diesen Menschen darüber ins Gespräch kommen, warum sie das tun?

Sie sollen auch lernen, sich selbst zu überwinden und auf hilfsbedürftige und Not leidende Menschen zuzugehen. Sie sollen lernen, für andere Menschen da zu sein: Ihnen zuhören, ihnen zu helfen und vielleicht auch mit ihnen zu beten. Sie sollen ein Bewusstsein für die Situation anderer Menschen bekommen und sich in deren Sorgen und Nöte einfühlen. Sie sollen erkennen, welche Rolle der Glaube an Jesus Christus im Leben von anderen Menschen spielt!

Während der Praktikumszeit in Ihrer Einrichtung ist der/die Konfirmand/in über unsere Gemeinde versichert, da dieses Praktikum in einem kirchlichen Rahmen stattfindet. Sollten darüber hinaus Probleme auftreten bzw. Sie Fragen zu dem Praktikum haben rufen Sie mich bitte im Ev.-luth. Pfarramt Leubnitz-Neuostra, Altleubnitz 1, in 01219 Dresden unter 01520 18 200 32 an. Oder Sie schreiben mir eine Mail unter: Tobias.Hanitzsch@evlks.de

Mit herzlichen Grüßen



Pfarrer Tobias Hanitzsch